

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 29/2 (2002)

DOI: 10.11588/fr.2002.2.62711

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Jack R. CENSER, Lynn HUNT, *Liberty, Equality, Fraternity. Exploring the French Revolution*, University Park, Pennsylvania (The Pennsylvania State University) 2001, XIII–212 S. u. Companion CD-Rom.

An guten Gesamtdarstellungen der Französischen Revolution herrscht im englischen Sprachraum kein Mangel. Vor allem die Bücher von Donald Sutherland und William Doyle haben sich in der akademischen Lehre bewährt. Allerdings sind beide Werke in den späten 1980er Jahren erschienen und reflektieren nur unvollkommen den neuesten Forschungsstand. Vor allem widerspiegeln sie noch nicht die »kulturalistische Wende« der Revolutionsforschung, die in den letzten Jahren immer mehr das Feld beherrscht. Vor diesem Hintergrund greift man erwartungsvoll zu der neuen Gesamtdarstellung aus der Feder von Jack Censer und Lynn Hunt. Beide sind ausgewiesene Kenner der Revolutionsgeschichte und vor allem auch mit grundlegenden Werken zur politischen Kultur der Revolution hervorgetreten.

Das Buch bietet zum einen eine weithin chronologisch angelegte Darstellung der Revolution, die auch die Jahre des Napoleonischen Empire einbezieht. Ein erstes Kapitel untersucht Frankreich am Vorabend der Revolution. Es folgen zwei Kapitel über die Jahre 1789 bis Januar 1793 und über die Terreur (einschließlich eines Ausblicks auf die Zeit des Direktoriums). Der Aufstieg und Fall Napoleons wird in einem eigenen Kapitel behandelt. Ein weiteres Kapitel ist der Revolution in den Kolonien gewidmet, einem Thema, das in den letzten Jahren intensiv und kontrovers erforscht worden ist und das mit Recht hier eine größere Aufmerksamkeit findet. Ein abschließendes Kapitel geht auf das politische Erbe der Revolution ein und verfolgt die wissenschaftlichen Debatten von Germain de Staël bis zur Gegenwart. Jedem Kapitel sind kommentierte zeitgenössische Illustrationen, Karten sowie ausgewählte Quellen in englischer Übersetzung beigegeben. Vor allem jedoch wird der Text ergänzt durch eine Begleit-CD-Rom, die u. a. zahlreiche Dokumente, ebenfalls auf Englisch, zugänglich macht.

Gerade dieses umfangreiche Begleitmaterial dürfte das Buch für den akademischen Unterricht interessant und wertvoll machen. Es ist allerdings bedauerlich, daß die abgedruckten Dokumente nur in Übersetzung und nicht auch in der französischen Originalfassung präsentiert werden. Die knappen Literaturangaben führen nur in englischer Sprache vorliegende Publikationen auf.

Das Buch bietet einen differenzierten Überblick über die Revolutionsgeschichte ohne größere Überraschungen. Einige Neuakzentuierungen der letzten Jahrzehnte (Bedeutung der politischen Dimension der Krise des vorrevolutionären Frankreich, Widerstände gegen die revolutionären Neuerungen) werden rezipiert. Die chronologische Darstellung der Ereignisse dominiert, strukturelle Fragen werden dagegen kaum angemessen diskutiert. Manche Passagen können nicht überzeugen. So wird zum Beispiel die Bedeutung des Faktors Religion unter den Ursachen des Vendée-Aufstandes nicht angemessen gewichtet.

Insgesamt liegt eine gut lesbare Gesamtdarstellung der Revolution vor, die vor allem dank ihrer Begleit-CD-Rom auch in Deutschland auf Interesse stoßen dürfte. Wer allerdings eine innovative Neukonzeptualisierung der Revolutionsgeschichte erwartet hat, wird enttäuscht werden. Eine solche findet sich weit eher in dem vor drei Jahren publizierten Buch von Rolf Reichardt, in dessen Zentrum die systematische Analyse der politischen Kultur der Revolution nicht nur in Paris, sondern auch in der Provinz und in Europa steht<sup>1</sup>.

Michael WAGNER, Gießen

1 Rolf E. REICHARDT, *Das Blut der Freiheit. Französische Revolution und demokratische Kultur*, Frankfurt a. M. 1998.